

# Rewe Group

Die **Rewe Group**, eigene Schreibweise **REWE Group**, ist ein deutscher Handels- und Touristikkonzern mit Sitz in Köln. Das Akronym steht für „Revisionsverband der Westkauf-Genossenschaften“. Unternehmensschwerpunkte bilden der Lebensmittelhandel und die Touristiksparte.

Im Geschäftsjahr 2014 wies die Rewe Group einen Gesamtaufenumsatz von 51,1 Mrd. Euro aus, der von 327.548 Beschäftigten (davon 228.124 in Deutschland) in 14.814 Märkten erwirtschaftet wurde. Die Rewe Group ist der zweitgrößte deutsche Lebensmittelhändler, hinter der EDEKA-Gruppe aus Hamburg.

## Geschichte

Rewe wurde am 1. Januar 1927 als Genossenschaft in Köln gegründet. 1935 kam es zu einer ersten Umfirmierung unter *Rewe-Zentrale Deutscher Lebensmittel-Großhandels-Genossenschaften eGmbH*. Während des Zweiten Weltkrieges wurden wichtige Teile der Verwaltung durch Bombenangriffe zerstört, wodurch die Gruppe für einige Zeit handlungsunfähig wurde.

1972 wurde die Konzernstruktur reformiert: die Rewe-Zentralfinanz eG und die Rewe-Zentral-Aktiengesellschaft Köln wurden gegründet. 1979 erstritt die Rewe vor dem Europäischen Gerichtshof ein wichtiges Urteil zur Verkehrsfähigkeit von Waren in der EU (Cassis-de-Dijon-Entscheidung).

1990 strukturierte sich die Rewe erneut um: Der bislang dreistufige Konzernaufbau (Einzelhandel, Großhandlung, Zentrale) wurde durch einen zweistufigen Aufbau (Einzelhandel, Zentrale) ersetzt, dazu brachten die zuvor rechtlich selbständigen Rewe-Großhandlungen ihren Geschäftsbetrieb in die *Rewe-Zentral AG* ein. Ausnahmen bildeten die *Rewe Dortmund Großhandel eG* und die *Rewe Lebensmittel-Großhandel eG* Herne, wobei letztere ihren Geschäftsbetrieb zum 30. Juni 2001 einstellte.

Am 23. Januar 2006 benannte sich die „Rewe Gruppe“ um, der neue Name „Rewe Group“ wurde eingeführt. Das neue Logo symbolisiert die Kerngeschäfte der Rewe, wobei Rot für den Lebensmittelhandel steht und Gelb für die Touristik. Am 1. März 2006 wurde bekannt, dass die Rewe Group zu den Hauptgeschädigten der Heros-Pleite gehört. Wahrscheinlich entstand ein Schaden von 161 Millionen Euro.

Zum 1. Juni 2006 gingen alle Anteile der Rewe an der Ferienfluggesellschaft LTU (40 %) an die Intro Verwaltungsgesellschaft mbH des Nürnberger Unternehmers Hans Rudolf Wöhrle.

Ein der Rewe Group im Frühjahr 2007 durch KKR unterbreitetes Übernahmeangebot wurde von Rewe-Group-Vorstandschef Alain Caparros zurückgewiesen. Die Kontakte zwischen Alain Caparros und KKR kamen über die Hausbank der Rewe Group, die Deutsche Bank, zustande und wurden heftig in der Öffentlichkeit kritisiert. Seit Mai 2007 ist Rewe der Haupt- und Trikot-Sponsor des Fußball-Erstligisten 1. FC Köln und seit 2009 Co-Sponsor von Eintracht Frankfurt.

Am 21. Januar 2008 gab Rewe bekannt, seine bundesweit 6000 Märkte und Reisebüros ab sofort komplett mit Ökostrom versorgen zu wollen. Der Konzern ist damit nach eigenen Angaben der größte Nutzer von Ökostrom in Deutschland.

Am 10. März 2014 sind die REWE-Märkte und REWE to go Teil des Payback Bonusprogramms geworden.

## Expansion und Aufkäufe

1974 beteiligte sich die Rewe zu 50 % an der Bad Homburger Leibbrand-Gruppe, zu der Filialketten wie Minimal, HL-Markt (Initialen des Firmengründers Hugo Leibbrand), Penny-Markt, toom und EURO-Markt (nur in Berlin) gehörten.

1988 übernahm die *Rewe-Handelsgesellschaft Leibbrand OHG* die in Düsseldorf-Unterbach ansässige Deutscher Supermarkt Handels GmbH, die Supermarktfilialen unter den Namen „Deutscher Supermarkt“, „Desuma“, „Otto Mess“ und „Hill“ betrieb. Im Jahr 1989 wurde die Leibbrand-Gruppe ihrerseits vollständig von Rewe übernommen.

1989 gehörten zur Rewe die Märkte „REWE“, „R-Kauf“, „HL-Markt“, „Groka“, „Stüssgen“, „Globus“, „Petz“, „Brücken“, „miniMAL“ und „Kontra“.

1996 beteiligte sich Rewe mit 40 % der Stammaktien an der ProSieben Media AG.

Im Jahr 2005 übernahm die Rewe 119 „Extra“-Märkte der *Metro AG*, die nach und nach in „REWE“- bzw. „miniMAL“-Filialen umgewandelt wurden.

Am 4. Januar 2005 hat die Rewe-Gruppe die restlichen 25 % der Handelsgesellschaft *Kaiser + Kellermann OHG* übernommen und somit 38 „Globus“-Supermärkte in Nordrhein-Westfalen.

Am 28. April 2005 eröffnete die Rewe-Gruppe den ersten eigenen Bio-Supermarkt „Vierlinden“ in Düsseldorf, im September 2005 folgte in Köln-Braunsfeld eine Filiale. Schon in den 1990er Jahren gab es in Bochum-Kaltehardt einen Rewe-Supermarkt mit einem ausschließlich mit Bioprodukten bestückten Verkaufs-Regal, wie sie auch in Bioläden zu finden waren.

Ende März 2007 wurde bekannt, dass die Rewe Group zum Juni 2007 133 der 150 Bau- und Gartenmärkte der zur Edeka-Gruppe gehörenden Marktkauf-Kette übernimmt. Sie werden den toom-Baumärkten angegliedert. Die restlichen Baumarkt-Filialen verbleiben bei Edeka und werden wahrscheinlich geschlossen. Rewe sollte für die Übernahme der seit Jahren defizitären Baumärkte laut Angaben von Brancheninsidern einen Zuschuss von etwa 80 Mio. Euro von seinem Mitbewerber Edeka erhalten. Damit stieg Rewe von der Position vier auf Position drei der Baumarktbetreiber in Deutschland auf.

Am 22. Mai 2007 schied Stephan Fanderl, der für den Bereich Vollsortiment National und für Logistik zuständig war, mit sofortiger Wirkung aus dem Rewe-Vorstand aus. Sein Nachfolger wurde Jan Kunath, der vorher Vorstandsmitglied der *Rewe Group Austria* und dort für den Bereich Vollsortiment Osteuropa verantwortlich war. Am Tag darauf gab Rewe den Start der bereits Anfang 2007 veröffentlichten Expansions-Offensive bekannt. In den kommenden fünf Jahren sollten europaweit bis zu 1,2 Milliarden Euro investiert werden, um bis zu 1100 neue Supermarkt-Filialen zu eröffnen, 460 davon in Deutschland und davon wiederum 120 noch im Jahr 2007. Auch 400 neue Penny-Märkte sollten bis 2011 entstehen. Damit wollte Rewe weiter zum Konkurrent Edeka aufschließen.

Im Juni 2007 erwarb die Rewe Group die komplette Lebensmittelsparte der saarländischen Handelsgesellschaft *Distributa*, bestehend aus 29 „Accord“-Supermärkten, einem „Cash&Carry“-Markt, einem über 7000 m<sup>2</sup> großen Lager, der Unternehmenszentrale in Saarlouis sowie knapp 2000 Mitarbeitern. Die erworbenen Märkte erzielten zuletzt einen Umsatz von zusammen über 150 Millionen Euro.

Am 16. Januar 2008 wurde bekannt, dass Rewe die Verbraucherkettene „Extra“ von der Metro Group erwerben wollte. Die Übernahme fand zum 1. Juli 2008 statt. Der Name „Extra“ sollte bereits in der zweiten Jahreshälfte 2008 mit der Umbenennung der Läden auf „Rewe“ verschwinden, was dann am 16. März 2009 geschah. Die Franchise-Marken „Comet“ und „Bolle“, unter denen 61 der 306 Filialen liefen, wurden dagegen zunächst weitergeführt und anschließend soweit möglich in das REWE Partner-Modell überführt. Die Franchise-Zentrale ging an die Rewe Group. Das Bundeskartellamt hatte den geplanten Kauf der bislang zur *Metro AG* gehörenden „Extra“-Verbrauchermärkte durch den Kölner Handelskonzern Rewe ohne Auflagen oder Bedingungen am 28. März 2008 freigegeben.

Zum 26. August 2009 erfolgte die Übernahme der Delhaize Deutschland GmbH, die je zwei Supermärkte in Köln und Aachen mit belgischen Sortimenten betrieben hatte.

Anfang Oktober 2009 wurden 39 süddeutsche „Sky“-Märkte der *coop eG* mit ca. 1140 Beschäftigten und ca. 150 Mio. Euro Umsatz sowie ein Zentrallager von 45.000 Quadratmetern und 119 Beschäftigten in Ulm an die Rewe Group verkauft. Das Bundeskartellamt stimmte dem Verkauf zu, woraufhin die Filialen zum 1. Dezember in die Kölner Unternehmensgruppe integriert und auf die Marke „Rewe“ umgestellt wurden.

2010 übernahm die REWE Markt GmbH 60 „Tengelmann“-Filialen im Rhein-Main-Gebiet sowie Baden-Württemberg. Die Übernahme wurde seitens der Bundeskartellbehörde ohne Auflagen oder Bedingungen zugelassen.

Im November 2010 gab Rewe bekannt, dass die „Vierlinden“-Biomärkte bis 2011 auf andere Rewe-Formate umgestellt, veräußert oder geschlossen werden sollten. Stattdessen führte Rewe das Biomarkt-Konzept *Temma* ein, bei dem der Verkauf von Bio-Lebensmitteln mit Gastronomie verbunden ist und in einer Testfiliale in Köln-Bayenthal ab November 2009 erprobt wurde. Der „Vierlinden“-Markt in Düsseldorf-Benrath wurde auf das neue Konzept umgestellt und in „Temma“ umbenannt. Ein dritter Markt in Köln-Braunsfeld sollte im April 2011 folgen, so dass sich die Zahl der Biomarkt-Filialen von sechs auf drei verringert hat. Der Name „Temma“ soll als Abkürzung für „Tante Emma“ dienen.

Seit April 2011 wurde in der Innenstadt von Köln ein neues Metropolen-Konzept mit dem Namen „REWE to Go“ erprobt. Der zweitgrößte deutsche Lebensmittelhändler testete in Köln den Verkauf von belegten Brötchen, Obstsalat, Salaten, Sushi, Backwaren und Kaffee zum Mitnehmen. Damit versucht Rewe, den örtlichen Bäckereien, Kiosken und Starbucks-Filialen Kunden abzuwerben. Sollte sich das Konzept bewähren, will der Konzern weitere Filialen in Bahnhöfen und Flughäfen eröffnen. 2013 wurde eine weitere, größere Filiale im Kölner Hauptbahnhof eröffnet. In einem weiteren Testlauf wird nunmehr die Expansion dieses Konzeptes mit dem Mineralölunternehmen Aral erprobt. Hierzu wurden Anfang 2014 10 Aral-Tankstellen-Shops in Westdeutschland auf das „REWE to Go“ Konzept umgestellt.

Mitte 2013 gelang im Zuge eines öffentlichen Übernahmeangebotes der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Wasgau Produktions und Handels AG mit Sitz in Pirmasens. Der Übernahmepreis je Aktie betrug nach Aussage des Unternehmens 10,36 Euro (Mitteilung nach § 27 WpÜG). Der Konzern betreibt Cash&Carry Märkte, Supermärkte und beliefert Wasgau-Kaufleute.

Im Oktober 2013 wurden alle 4 Supermärkte der Migros Deutschland GmbH übernommen.

Die in Deutschland bekanntesten Marken der Rewe-Lebensmittel-Verkaufssparte sind:

- **Rewe** (Vollsortiment-Supermärkte)
- **Rewe Center** (große Vollsortiment-Supermärkte, signifikante Non-Food-Anteile am Gesamtportfolio)
- **Rewe CITY** (Vollsortiment-Supermärkte bis 1000 m<sup>2</sup> in Großstädten oder an Flughäfen)
- **Nahkauf** (Nahversorger mit kleiner Verkaufsfläche - Betreibung durch selbständige Kaufleute)
- **Rewe to go** (Convenience-Shop-Format)
- **Penny** (Discounter)
- **Vierlinden** (Bio-Supermarkt), bis Frühjahr 2011 (eingestellt und teilweise in das Format Temma überführt)
- **TEMMA** - T(ante) EMMA (Bio-Produkte / Feinkost)
- **Standa - Supermercati** (Supermarkt mit italienischen Produkten - einziger Standort in Köln)
- **toom Getränkemarkt**
- **Perfetto** (Lebensmittel- und Feinkostabteilungen in Karstadt-Warenhäusern, Karstadt Feinkost GmbH & Co KG in Gemeinschaft mit Karstadt) (25,1 % Anteil durch Rewe)

Quelle:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Rewe\\_Group](https://de.wikipedia.org/wiki/Rewe_Group)